



Presseinformation  
Informaziun da Pressa  
Informazione Stampa

## **FDP: Steuergesetzrevision ist familien- und unternehmerfreundlich**

Der Grosse Rat beschloss anlässlich der Session in Poschiavo eine so genannte Flat Rate Tax in der Höhe von 5,5 Prozent bei der Gewinnsteuer einzuführen und schuf damit bessere Bedingungen für den Wirtschaftsstandort Graubünden. Angeführt von einer geschlossenen FDP-Fraktion setzte damit die bürgerliche Mehrheit im Rat ein wichtiges Zeichen für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Graubünden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Gleichzeitig wird Graubünden mit diesem Steuersatz von 5.5% wieder einigermaßen konkurrenzfähig (vor allem im Vergleich mit den direkten Konkurrenten Thurgau, St. Gallen und Zürich).

Aber auch die Familien kommen nicht zu kurz. So wurden markant höhere Kinderabzüge, eine Erhöhung der tatsächlichen, familienergänzenden Kinderbetreuungskosten und der dringend notwendige Ausgleich der kalten Progression beschlossen. Graubünden ist somit schweizweit gesehen absoluter Spitzenreiter bei den Kinder- und Ausbildungsabzügen.

Die im Vergleich sehr hohe Besteuerung für Vermögen wird moderat reduziert. Dieses Zeichen ist für Graubünden als Wohnkanton aber sehr wichtig. Gerade Zweitwohnungsbesitzer sind dadurch eher geneigt, ihren Zweitwohnsitz zum Erstwohnsitz zu machen. Dies ist die Umsetzung eines weiteren wichtigen Bestandteils der regierungsrätlichen Strategie, welche den Kanton Graubünden für die Wohnsitznahme attraktiver gestalten will (nebst den bereits erfolgten Massnahmen wie die tiefe Besteuerung der Pensionskassenauszahlungen, Abschaffung der Nachlasssteuern für direkte Nachkommen usw.).

Zudem ist die Reduktion der Vermögenssteuer ein klares Signal der Wertschätzung für die vielen Handwerks-, Gewerbe- und Familienbetriebe in unserem Kanton, welche mit ihrem grossen Engagement in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des Lohnniveaus, der Beschäftigungszahlen, der Zahl der Ausbildungsplätze und schliesslich auch der Steuereinnahmen leisten.

Die FDP ist überzeugt, dass die Teilrevision des Steuergesetzes ausgewogen ist. Dementsprechend hat sie sich im Vorfeld der Beratungen und auch in der Ratsdebatte mit Nachdruck für diese Vorlage eingesetzt.

Mit dieser Revision des Steuergesetzes gewinnt der Wohn- und Wirtschaftsstandort Graubünden an Attraktivität. Wer dies nicht sieht und sich dagegen wehrt, handelt verantwortungslos und nicht im Sinne der Unternehmen und der Bürger in diesem Kanton.

Silvio Zuccolini, FDP Pressechef